

Die unsichtbare Welt und das Übernatürliche

Hebräer 11,1-2: *“Es ist aber der Glaube ein Beharren auf dem, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht. Durch diesen haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten.”*

Wenn du die Inspiration empfängst, dass Jesus Christus für deine Krankheit gestorben ist, genau zu der Stunde ist es, dass deine Heilung gekommen ist. Das stimmt. Wenn du vom Himmel empfängst, dass Jesus für deine Sünden gestorben ist und du es angenommen hast, braucht man für dich nicht mehr beten. Du hast es bereits angenommen. Es ist erledigt (2.Kor. 3,6).

Nun, wir können das Wort predigen, das Wort erklären. Doch du musst das Wort empfangen. O Halleluja! Das ist es, was es anzündet, Bruder. Wenn du es empfängst, die Offenbarung, schlüpft etwas aus der unsichtbaren Welt heraus, bahnt sich durch einen mystischen Kanal irgendwo in deine Seele hinein, welche sagt: „Jetzt sehe ich es!“ Deine Augen sind aufgetan, deine herunter hängenden Lippen heben sich und lächeln. Jeder Muskel in deinem Leib scheint sich zu freuen. Etwas wird geschehen. Etwas! Du brauchst dann nicht mehr in eine Gebetsreihe kommen. Du hast es gerade dann empfangen (Matth. 16,17-18; Matth. 11,25-26). [1]

Nun, wann wurde das Buch Offenbarung überhaupt geschrieben? Das erste Mal wurde es vor Grundlegung der Welt geschrieben (Offenb. 13,8). Und Johannes schrieb es nur durch ein vom Heiligen Geist erfülltes Herz (2.Petr. 1,20-21).

Engelhafte Wesen gesellen sich zueinander. Oh, ich hoffe, ihr versteht das; hoffentlich ist das so richtig tief eingesickert, ohne daran gehindert zu werden. Schaut her! Und wenn du den Heiligen Geist in dir hast, dann bist du ein Kandidat für den Umgang mit der unsichtbaren Welt und dem Übernatürlichen. Kein Wunder, dass manche Menschen nicht an solche Dinge glauben können; sie sind niemals damit in Berührung gekommen. Sie haben nichts hier drin, womit sie glauben könnten. Aber wenn der Heilige Geist in das Herz hineinkommt, dann wird er rasch zu einem doppelten Wesen: ein irdisches, das sterben muss; und eines vom Himmel, das leben wird (Joh. 3,3). Amen. In seinem Körper ist er noch immer dem Tode unterworfen, aber in seiner Seele ist er aus dem Tod in das Leben übergegangen (Joh. 5,24). In seinem Körper hat er mit seinen fünf Sinnen seinen irdischen Kontakt; in seinem Geiste hat er durch den Heiligen Geist Kontakt mit Gott. Und die Engel Gottes besuchen sie und reden mit ihnen (Psalm 91,11); und sie sind von Gott gesandte Botschafter, um dem Einzelnen Botschaften von Gott zu bringen und zu offenbaren (Hebr. 1,14). Man kann nicht die Kuppel

draufsetzen, bevor das Fundament gelegt ist. Versteht ihr? Das dürfen wir also nicht vergessen. Gebt den wichtigsten Dingen Vorrang. *"Trachtet zuerst nach dem Reiche Gottes und Seiner Gerechtigkeit; und all diese anderen Dinge werden euch hinzugefügt werden."* (Matth. 6,33-34). [2]

Worüber müssen wir uns dann Sorgen machen? **Jesus ist hier. Sein Geist ist hier** (Matth. 28,19-20). Was ist gerade geschehen? Ich bin in eine andere Welt hinein gegangen. **Es ist eine unsichtbare Welt.** Wir gewöhnen uns so daran, einander so zu sehen. Doch es gibt eine unsichtbare Welt. **Es ist größer als alles, was man sehen kann** (2.Kor. 12,1-5). **Und hier ist Christus.**

In dieser Welt, in diesem Gebäude hier sind böse Geister und Krieg. Und gesalbte Christen und die Engel Gottes lagern sich um diese (Ps. 34,7) **und versuchen, sie mit Glauben aufzuladen.**

Und hier stehe ich und weihe mich, **und der Heilige Geist bewegt sich, und dies ist, was man himmlische Örter in Christus Jesus nennt** (Eph. 2,4-7). Doch denkt daran, Satan ist immer skeptisch den Söhnen Gottes gegenüber. Wisst ihr, er tut das immer. Irgend jemand mit einem skeptischen Gedanken, wenn sie das tun, versucht er gleich sich einzumischen. **Doch Christen überwinden immer** (Röm. 8,35-39). [3]

Wenn Gott etwas ausspricht, musst du deine Seele auf Sein Wort festbinden und daran festhalten. **Es macht nichts aus, was das Äußere sagt, dein Glaube schaut auf die unsichtbare Welt.** [4]

Nun, wir sehen bei dem Wirken unseres Herrn, dass Er nicht beanspruchte, etwas aus sich selbst zu tun (Joh. 5,19-20.30), sondern das, was Er den Vater tun sah. **Er gab Gott alle Ehre mit Dingen, die nicht natürlich waren, sondern übernatürlich.** Jede Waffe, die wir haben, Bruder, **unsere ganze Rüstung ist übernatürlich.** Wir haben nichts Natürliches. Wir müssen es glauben.

Was ist die Frucht des Geistes? Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Sanftmut, Lieblichkeit und Ausharren (Gal. 5,22). Nun, geht doch mal in den Laden und kauft mir Geduld im Wert von 25 Cent. Ich brauche das. Liebe im Wert von fünf Dollar, ich könnte eine Menge davon gebrauchen. Versteht ihr? Seht, **es geht um die unsichtbaren Dinge. Daraus besteht unsere ganze Ausrüstung.** Wir befinden uns in der unsichtbaren Welt und schauen auf die unsichtbaren Dinge. **Für uns ist es so, dass wir sie sehen, weil unser Glaube sie entdeckt und uns sagt, dass sie da sind.** [5]

Die ganze christliche Waffenrüstung ist unsichtbar (Eph. 6,13-20). **Der Christ schaut auf das, was er natürlicherweise nicht sieht** (2.Kor. 4,18).

Nun, schaut. **Nur so könnt ihr ein Christ sein. Ihr müsst an Gott glauben, den ihr nicht sehen könnt** (Hebr. 11,6; 1.Petr. 1,8-9). Beachtet hier: Die ganze christliche Waffenrüstung ist Liebe, Freude, Glaube, Langmut, Geduld, Sanftmut, Freundlichkeit: **Heiliger Geist.** Seht, **alle jene Dinge sind unsichtbar; man kann sie nicht sehen. Doch die Dinge, welche unsichtbar sind, diese sind es, welche Realität haben: die unsichtbaren Dinge.** [6]

Du kannst dich nicht selber dahin bringen zu glauben. Es ist eine Qualität, die in dir ist (*Eph. 2,8*). Glaube ist die Substanz, nicht nur etwas Gemachtes, Eingebildetes (*Hebr. 11,1*). Es ist die Substanz von Dingen, auf die man hofft, **der Beweis von Dingen, welche du glaubst und nicht siehst.**

Noch einmal: Denkt daran, die ganze christliche Waffenrüstung ist durch Glauben, alles übernatürlich. Liebe, Freude, Friede, Langmut, Güte, Sanftmut, Geduld; das sind alles unsichtbare Dinge – das ist die ganze christliche Waffenrüstung. **Der Christ schaut immer auf Dinge, die er nicht sieht, weil er auf eine Verheißung schaut** (*Röm. 4,13-22*). [7]

Die Verheißung der Gläubigen ist das ewige Leben. Die Verheißung der Gläubigen ist Leben, Freude, Friede, Langmut, Sanftmut, Geduld - die Früchte des Geistes. Göttliche Heilung und ein Dutzend anderer Dinge, die ich mir aufgeschrieben habe, sind euer Besitztum. **Es gehört euch, ihr könnt es aber nicht eher haben, bis ihr es euch erkämpft habt** (*1.Tim. 6,12*). **Es gehört euch. Alles gehört mir, das Sichtbare, Vergängliche, und das Unsichtbare.** Gott hat es mir gegeben. Durch Christus hat Er es mir gegeben. **Auch die unsichtbaren Dinge gehören mir.** Amen. Das mag ich. Was ihr sehen könnt, z.B. göttliche Heilung usw., das ist gut, wir schätzen es - **aber auch das Unsichtbare.**

Die Wissenschaft kann dies und jenes ausprobieren und sagen: „Wir wollen diesen Mann doch mal untersuchen. Sie sagen, er wäre geheilt worden? Ich möchte ihn untersuchen und feststellen, was geschehen ist. Sie sagen, Sie hatten einen Tumor?“ „Ja, hier war er.“ „Ich würde Sie gerne untersuchen, um feststellen, ob er nicht nur nach innen gegangen ist, ohne zu verschwinden.“ „Sie sagen, Sie waren einst blind, jetzt können Sie sehen? Wie kann ich das wissen? Wir wollen das mal wissenschaftlich beurteilen!“

Sie könnten sich damit befassen, doch ich bin der Erbe alles dessen, was mir physisch zusteht (*1.Kor. 3,21-23*). **Ebenso bin ich aber auch der Erbe alles dessen, was man nicht sehen kann,** wohin die Wissenschaft nicht eindringen kann. Amen. Amen. **Die unsichtbaren Dinge erbe ich auch. Jawohl! Ich bin Erbe der Dinge, die man sehen kann.** Du und ich, wir sind Erben dieser Erde. Jeder Gläubige ist ein Erbe auch des Unsichtbaren. Besitzer wovon? Des Himmels und der Erde. Amen. Aller Dinge. Glaubt ihr das?

Ihr sagt: „Was ist mit dem, was man nicht sehen kann? Wie weißt du es?“ Es gehört mir trotzdem. Amen. Der Himmel gehört mir. Er gehört mir, so hat Gott es gesagt. Das stimmt. Ihr sagt: „Du hast ihn nie gesehen, wie weißt du, ob er da ist?“ „**Ich weiß, dass es so ist, weil Gott es sagte.**“ „Wie weißt du, dass du ein Erbe dessen bist, wenn du es nie gesehen hast?“ Ich glaube Seinem Wort. Seht, ich bin ein Erbe. Ihr seid Erben mit mir, zusammen sind wir Erben durch Christus Jesus (*Röm. 8,17*). [8]

Im Garten Eden hat der Teufel des Menschen Kopf erwählt durch Intellekt. **Gott hat sein Herz erwählt durch Glauben. Und wenn du durch Glauben wandelst, musst du Dinge glauben, welche du nicht sehen und nicht einmal mit deiner Gesinnung ergründen kannst.** Wir werfen Vernunftschlüsse nieder

(2.Kor. 10,3-6). Wenn Gott etwas sagt, schauen wir darauf nicht mehr intellektuell; wir lassen es gerade in unser Herz hinein sinken und halten alles, was im Gegensatz dazu ist, für nicht vorhanden (Röm. 4,16-17). **Wir schauen darauf, was Gott sagte, der die Verheißung gegeben hat.**

Darauf hat sich die Welt heute so sehr eingelassen: **auf zuviel intellektuelles Predigen.** Anstelle von geisterfüllten Gemeinden, die im Geist anbeten, **hören sie intellektuelle Botschaften.** Doch man kann dies nicht ergründen. Das geht überhaupt nicht. [9]

Der Same Abrahams schaut auf keines der natürlichen Dinge. Sie schauen darauf, was der Herr sagte. Das ist die Verheißung. Was wenn Abraham auf das Natürliche geschaut hätte? Auf eine hundert Jahre alte Frau, neunzig war sie und er war hundert. Und er hatte mit ihr gelebt, seit sie ein kleines Mädchen und er ein kleiner Junge war, ohne Nachwuchs. Er schaute nicht auf jene Dinge. Er sagte, er betrachte diese Dinge, als wären sie nicht, denn er schaute nur auf das, was Gott gesagt hatte: „Ich werde dich segnen, Abraham, und ich werde dir durch Sarah Nachwuchs geben.“ (1.Mose 17,15-22). **Und er glaubte es** (Röm. 4,1-3). Schaut nicht auf den Widerstand; wir schauen auf das, was Gott sagte. **Gott sagte es und damit ist es erledigt!** [10]

Abraham hatte das Recht auf die Verheißung. Die Verheißung gehörte ihm, **doch musste er kämpfen, um sie in Besitz zu nehmen.** Amen. Da seht ihr es. Auch heute ist der Gläubige Erbe aller Dinge, Erbe aller geistlichen Segnungen und jedes physischen Segens, jeder biblischen Verheißung, und **doch muss er sich jeden Schritt freikämpfen.** So hat es Gott geordnet. So ist es immer gewesen. **Ihr müsst kämpfen, um das zu besitzen, wovon ihr wisst, dass es euch gehört.** Ihr müsst kämpfen, um es zu besitzen. **Das müssen wir jetzt tun.**

[8]

Nun, wie wird man errettet? Wir wollen es mal kindlich erklären, damit jeder Gläubige, zu welcher Gemeinde er auch gehört, es verstehen kann. Und euer Pastor, wenn er ein rechter Mann ist, wird euch sagen, **dass man nur durch Glauben erretten werden kann, nicht durch Werke, sondern durch Glauben** (Eph. 2,8-9). **Nun, du glaubst, dass Er dich errettet hat.**

Nun, **als erstes** kommt es aus dem Herzen. **Du glaubst es.** Dann kommst du hervor **und bekennst es** (Röm. 10,10-13) und sagst: „**Ich nehme Jesus als meinen persönlichen Erretter an. Ich glaube, Er hat mich errettet.**“ **Es gibt keine physische Sache in der Welt, mit der du beweisen kannst, dass du errettet bist.** Deine Augen haben noch die gleiche Farbe, du hast dasselbe Hemd an, das du anhattest. Du gehst hinaus und die alten Freunde sagen: „Da ist doch überhaupt nichts dran!“ Doch du glaubst, dass da etwas dran ist, oder nicht?

Nun, was wenn du sagen würdest: „Ach, ich schau mal, wie es sich entwickelt.“ **Es wird sich gar nichts entwickeln, es sei denn, du hältst an, es zu bezeugen** (2.Kor. 4,13).

Du glaubst, dass du errettet bist. Du handelst, wie wenn du errettet bist. Du sagst, dass du errettet bist. Und du hast Umgang mit denen, die errettet

sind - und es bewirkt Errettung. Stimmt das? Und dasselbe wird durch göttliche Heilung stattfinden. **Du glaubst, dass du geheilt bist** (1.Petr. 2,24). **Du handelst, wie wenn Er dich geheilt hat. Du sagst, dass du geheilt bist.** Und Er ist ein Hoherpriester deines Bekenntnisses, um alles zum Guten zu wirken, was du bekennt, was Er vor dem Vater getan hat (Hebr. 4,14-16). Das ist es. [11]

Bruder Branham erzählte: Ich hatte einmal eine Versammlung in Kanada. Und ich ging die Straße hinab und da war ein Mann, der Fernseher verkaufte. Und da lief ein Programm aus den Staaten mit einem Cowboy, der mit einer Gitarre herum klimperte. Und dieser Mann sagte zu mir: „Ich möchte Ihnen diesen Fernseher verkaufen.“ Ich antwortete: „Ich bin nur Tourist.“ „Oh“, sagte er, „Sie sind nur auf der Durchreise?“ Ich sagte: „Nein, ich bin hier in einem Gottesdienst.“ „Oh“, sagte er, „Sie sind doch nicht etwa hierher gekommen um zu diesem Branham-Kram zu gehen?“ Ich sagte: „Doch, mein Herr, deshalb bin ich hier.“ Und er sagte: „Was denken Sie über diese Person?“

Nun, da gab es nichts, was ich zu der Zeit sagen konnte, so sagte ich: „Oh, ich denke, die Gottesdienste sind gut. Waren Sie letzten Abend dort?“ Er sagte: „Ja, war ich.“ Und ich fragte ihn: „Was denken Sie über diesen Mann, der aus seiner Bahre aufstand, jener Soldat, dem sein Name gesagt wurde und wer er war und wie er jahrelang leidete?“

„Oh“, sagte er, „ich halte nichts davon, weil ich es erst einmal bewiesen sehen möchte. Von dieser Hypnotisierung halte ich nichts.“

Und wisst ihr, meine alte Mami, die aus den Südstaaten kam, hatte einen Spruch: „Gib der Kuh genügend Seil, damit sie sich daran aufhängt.“ So sagte ich: „Ach, also denken Sie...“ Er sagte: „Was nicht wissenschaftlich bewiesen werden kann, davon halte ich nichts.“

Doch ich sagte: „Ich möchte Ihnen nicht gerne widersprechen, doch ich muss es jetzt tun. **Die Dinge, welche wissenschaftlich bewiesen werden können, sind nicht real. Nur die Dinge, welche nicht wissenschaftlich bewiesen sind, diese sind real.**“

„Ach“, sagte er, „das ist ja lächerlich.“

Und ich sagte: „Gut, ich möchte Sie etwas fragen. **Können Sie mir sagen, was Liebe ist? Können Sie mir wissenschaftlich zeigen, was Liebe ist?** Gehen Sie doch mal in die Drogerie und kaufen Sie mir ein Viertel Wert von Liebe. Ich bräuchte mehr davon.“ Seht, man kann sie nicht sehen. **Es ist unsichtbar. Zeigt mir, was Leben ist; ich bräuchte gerade ein wenig mehr Leben. Könnt ihr mir einen Viertel Wert davon kaufen? Zeigt mir, was Leben ist, was Liebe ist, was Persönlichkeit ist, was der Heilige Geist ist, was Gott ist. Es sind die unsichtbaren Dinge, welche real sind und Bestand haben.** Diese Dinge sind zeitlich und vergänglich. **Dennoch legen wir so viel Betonung und so viel Interesse auf die natürlichen Dinge, und so wenig auf die geistlichen Dinge.**

Und ich sagte: „Zum Beispiel gehen durch diesen Raum gerade jetzt Fernsehbilder. Zeigen Sie mir doch mal das Bild.“

„Oh“, sagte er, „natürlich muss es das optische Glas treffen und dann durch die Röhre gehen und so weiter, dann zeigt es das Bild hier.“

Ich sagte: „Ja aber dieser Mann ist doch in den Vereinigten Staaten. Sie greifen ihn hier auf und er kommt doch durch die Luft, welche man nicht sehen kann.“

Er sagte: „Doch wir können es beweisen, weil hier ist das Bild, das zeigt, dass es da ist. Und da ist eine Sendestation, die beweist, dass es hier ist.“

Ich sagte: **„Ja, und wir können es auch beweisen. Denn in der Herrlichkeit haben wir einen auferstandenen Heiland, der es hervor sendet, und der Heilige Geist offenbart es und macht es positiv. Deshalb haben wir eine Sendestation und eine Empfangsstation.“** Das stimmt. **Gott im Himmel, der alle Dinge weiß, kann so eine Gabe in Seine Gemeinde legen, dass Er sie verherrlichen kann und Sich Selbst dadurch reflektiert,** und Dinge sagt, die für einen Wissenschaftler absolut unmöglich zu beweisen sind. Seht, **wir wandeln nicht durch Dinge, welche wir sehen; wir wandeln durch Dinge, welche wir nicht sehen.** [12]

Und so ist Gott hier und die Engel. Und eines Tages wird es genauso Realität sein wie Fernsehen und alles andere, **weil der Geist uns in jenes unsterbliche Leben hinein bringt. Dann werden wir verstehen.** [13]

Und in der großen unsichtbaren Welt, die jetzt um uns herum ist, welche unsere Emotionen zur Buße aufwühlt und Böses vor unsere Augen bringt, was wir verkehrt getan haben, mit bußfertigen Herzen legen wir unsere bösen Wege ab, Herr, und bitten um göttliche Barmherzigkeit. Und möge der Heilige Geist, der uns Seine Gnade gezeigt hat, es jedem einzelnen von uns geben, wie wir demütig erbitten und Gott darum bitten, Sein Wort zu erfüllen und unsere Leben und unseren Charakter zu formen, damit wir in Sein Wort hineinpassen. [14]

Quellennachweis:

- [1] „Gottes bereiteter Weg der Heilung“ (54-0719A), Absch. E-29
- [2] „Offenbarung, Buch der Symbole“ (56-0617), Absch. 54-55
- [3] „Glaube“ (56-0815), Absch. E-94
- [4] „Leben ist der Heiler“ (57-0611), Absch. E-44
- [5] „Von Anfang an war es nicht so“ (62-0630B), Absch. E-25
- [6] „Herren, wir würden gerne Jesus sehen“ (62-0724), Absch. E-45
- [7] „Jesus auf den Plan rufen“ (64-0319), Absch. E-5
- [8] „Alle Dinge besitzen“ (62-0506), Absch. 83-87, 59
- [9] „El Shaddai“ (59-0416), Absch. E-19
- [10] „Die Tore des Feindes besitzen“ (59-1108), Absch. 42
- [11] „Manifestation des Geistes“ (51-0717), Absch. E-21
- [12] „Auf das Unsichtbare schauen“ (59-0410), Absch. E-16 – E-18
- [13] „Erntezeit“ (64-1212), Absch. 78
- [14] „Gott hält Sein Wort“ (57-0120E), Absch. E-83

Geistlicher Baustein Nr. 177 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235)7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]